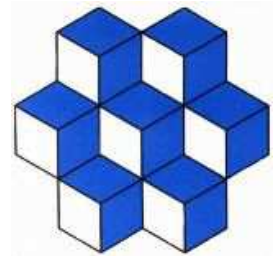


BAUWERBLICHE VERBÄNDE

BAUWERBE-VERBAND NORDRHEIN
DACHDECKER-VERBAND NORDRHEIN
DEUTSCHER AUSLANDSBAU-VERBAND E.V.
FACHVERBAND AUSBAU UND FASSADE NRW
STRASSEN- UND TIEFBAU-VERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN
ZIMMERER- UND HOLZBAU-VERBAND NORDRHEIN



Graf-Recke-Str.43
40239 Düsseldorf
Tel.: 0211/91429-18
Kontakt: Harald Siebert
h-siebert@bgv-nrw.de

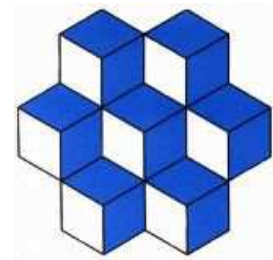
Europaabgeordneter bekam zwei Proteste „ins Gepäck“

Bauverband: Silberne Ehrennadeln für Detlef Carl und Rudolf Rosenberger

Düsseldorf. Ein Europaabgeordneter, der zwei verschiedene Proteste des Baugewerbes im Gepäck nach Brüssel zurücknahm, und zwei Vorstandsmitglieder, die mit der Silbernen Ehrennadel des Baugewerbe-Verbands Nordrhein ausgezeichnet wurden, kennzeichneten die Mitgliederversammlung der Organisation. Geehrt wurden Rudolf Rosenberger und Detlef Carl für ihre langjährige Mitarbeit im Vorstand, nachdem Axel Voss, CDU-Vertreter für den Mittelrhein im Europaparlament, die aktuellen Herausforderungen für die Staatengemeinschaft umrissen hatte. In der Diskussion musste er zur Kenntnis nehmen, dass die Bauunternehmer mit dem Vorschlag, eine Ein-Personen-Gesellschaft als Unternehmensform einzuführen ebenso wenig einverstanden sind wie mit der Tatsache, dass im kommenden Oktober die Zulässigkeit von Ü-Zeichen als Gütesiegel für Bauprodukte ausläuft.

Es sei eine gute Nachricht, wenn man Dank sagen könne für eine lange und erfolgreiche ehrenamtliche Tätigkeit, freute sich der Vorsitzende des Baugewerbe-Verbands, Rüdiger Otto. Er verwies zudem auf den Vorsitzenden der Enquetekommission des Landtags, Ralph Bombis, der kürzlich das Handwerk aufgefordert hatte, auf seine ehrenamtlich Engagierten stolz zu sein und sie stärker herauszustellen. Das wolle er nun mit Rudolf Rosenberger und Detlef Carl tun. Sie beide verbinde, dass sie „Menschen sind, denen der spektakuläre Auftritt nicht sonderlich liegt, sondern die eher ruhig und besonnen, dafür jedoch sehr beharrlich und zielstrebig arbeiten. Und sie haben schon sehr schnell nach der erfolgreich abgelegten Meisterprüfung den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Das zeugt von ihrer Entschlossenheit und von ihrem Glauben an den unternehmerischen Erfolg.“ Rosenberger zähle zu den ganz Erfahrenen im Vorstand des Baugewerbe-Verbands. Ihm gehört er seit 2004 an. Damals war er bereits 66 Jahre alt, also in einem Alter, in dem, so Rüdiger Otto, „viele andere längst begonnen haben, einen Gang zurückzuschalten“. Das Thema Aus- und

PRESSSEINFORMATION



PRESSEINFORMATION

Weiterbildung habe Rosenberger besonders am Herzen gelegen.

Zwischen Detlef Carls Start als Unternehmer und seiner ersten Wahl zum Obermeister 2005 lagen nur neun Jahre. Otto: „Das ist ungewöhnlich kurz für das Handwerk. Es zeugt vom Fachwissen und der Überzeugungskraft Carls, es zeugt zugleich vom ‚Näschen‘ seiner Kollegen für dieses Talent.“

Neu in den Vorstand gewählt wurden Christian Güttler (Erkrath) und Georg Bösl (Alsdorf) als Landesfachgruppenleiter Fliesen.

Aus der Sicht von Axel Voss steht Europa derzeit vor extrem vielen und heftigen Herausforderungen: der IS, die Flüchtlinge, die auseinanderstrebenden Interessen der Mitgliedsländer, der Rechtsruck in vielen Staaten, die Jugendarbeitslosigkeit im Süden der EU, die noch immer schwelende Staatsschuldenkrise. Bei vielen Themen passen für ihn die „alten“ Antworten und Reaktionsmuster nicht auf die „neuen“ Fragen. Das gelte unter anderem für den Konflikt zwischen der um sich greifenden Digitalisierung und der Gedanken des Datenschutzes.

Auf deutliche Ablehnung stießen bei den Verbandsvertretern der Vorschlag der EU-Kommission, die Unternehmensform der Ein-Personen-Gesellschaft einzuführen, und das voraussichtliche Ende des Ü-Zeichens auf Bauprodukten. Die Ein-Personen-Gesellschaft öffne ein weiteres Tor für Schwarzarbeit und Scheinselbstständigkeit, die schon heute viele gesetzestreu agierende Firmen bedrohten. „Damit würden die reguläre Beschäftigung und letztlich die Sozialsysteme weiter gefährdet“, hieß es unisono. Grundvoraussetzung für derartige Änderungen sei, dass zunächst die Steuer- und Sozialsysteme innerhalb der EU angeglichen werden müssten. Da das Ü-Zeichen als Handelshemmnis eingestuft worden ist, muss ab Oktober 2016 die Fremdüberwachung von Bauprodukten wegfallen. Das dann noch verbleibende CE-Kennzeichen habe jedoch niedrigere Anforderungen. „Wenn die Auftraggeber das bisher gewohnte Qualitätsniveau haben wollen, ist den Baubetrieben der Nachweis, dass seine Materialien diese gewünschten Standards einhalten, nicht mehr möglich. Das macht uns große Sorgen“, warnten die Verbandsmitglieder den Europaabgeordneten.

PI 12/2015

Die Baugewerblichen Verbände als Stimme des Bau- und Ausbaugewerbes

Die Baugewerblichen Verbände vertreten als Dachorganisation von sechs Verbänden aus dem Bau- und Ausbaugewerbe die Interessen von etwa 5.000 mittelständischen Unternehmen in NRW mit etwa 55.000 Mitarbeitern gegenüber Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Sie bieten zudem als Dienstleister umfassenden Service und Beratung für die Betriebe. In den ehrenamtlichen Gremien der sechs Verbände engagieren sich gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Unternehmer.

Das Baugewerbe stellt den bedeutendsten Handwerksbereich dar. Bei den zentralen wirtschaftlichen Kennziffern übertrifft es in NRW zudem die Bauindustrie sehr deutlich - bei Betriebs-, Mitarbeiter- und Umsatzzahlen um den Faktor 3, bei den Auszubildenden um den Faktor 6.